



Die Schülerspielgruppe mit Wilhelm Nill (rechts). Foto: pr

Winterfeier der Harmonika-Freunde

Das Orchester der Harmonika-Freunde unter der Leitung seines Dirigenten Wilhelm Nill eröffnete mit dem feierlichen „Te Deum-Prelude“ von Charpentier, besser bekannt als Eurovisionsmelodie, die Winterfeier am Vorabend des dritten Advents. Der erste Vorsitzende Günter Zimmermann begrüßte die Gäste und Ehrengäste im festlich geschmückten „Ritter-Saal“ und wünschte allen einen unterhaltsamen Abend. Anschließend durften sich die Musikschüler des Vereins auf der Bühne vorstellen: Gemeinsam mit ihrem Akkordeonlehrer Wilhelm Nill präsentierten sie zunächst als Spielgruppe eine fröhliche „Musikantenparade“. Es folgten bekannte und beliebte Weihnachtslieder als Einzelvorträge der Schüler, die verdienterweise mit viel Beifall bedacht wurden. Seinen ersten öffentlichen Auftritt mit einem Nikolauslied hatte ein besonders mutiger Schüler der neuen Gruppe der Akkordeon-AG an der Konrad-Adenauer-Schule Bruchsal, die im Rahmen der Kooperation Schule-Verein dort im Auftrag der Harmonika-Freunde jetzt gerade einmal seit drei Wochen unterrichtet wird. Das nun durch einige Akkordeonschüler verstärkte Orchester setzte das Programm mit dem Titelsong des bekannten Films „The last Unicorn“ und dem flotten „Gummi Twist“ von M. Henneke fort. Zur Belohnung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr erhielten die Schüler, Orchesterspieler und der Dirigent ihre wohlverdienten Geschenke.

Besonders bedankte sich der erste Vorsitzende bei Ursula Váth für ihr Engagement bei der Organisation der Ausbildung der Akkordeonschüler und bei Johannes Aloysious, der erstmals das Orchester am Schlagzeug rhythmisch unterstützte. Nach der Pause bot das Orchester mit „Spirit of Life“ (J. Nijs) zunächst eine Komposition der Akkordeon-Originalmusik dar, bevor der allseits bekannte „Ungarische Tanz Nr. 5“ von J. Brahms erklang. Eher nachdenklich ging es weiter mit „Tears in Heaven“ von E. Clapton. Danach wurde es wieder weihnachtlich mit dem „Weißen Winterwald“ von F. Bernard. Zum Abschluss des bunten Musikprogramms präsentierte sich das Orchester nochmals sehr schwungvoll mit „Moliendo Café“ (J. Manzo Ferroni), bevor der erste Vorsitzende die Gäste mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und das kommende Jahr verabschiedete.